



<b>Fraktionsantrag</b>  - öffentlich -  Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Vorlage-Nr: <b>VO/2020/369</b>  Datum: 28.04.2020  Ansprechpartner/in:  Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
<b>Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, SSW und WGK zu TOP 8: Unterstützung Frauenhaus</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.04.2020	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** Entfällt

**2. Sachverhalt:**

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, SSW und WGK vom 27.4.2020.

**Anlage:** Gemeinsamer Antrag vom 27.4.2020

**Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 28.04.2020**  
**Antrag zu Tagesordnungspunkt 8**

Rendsburg, den 27.04.2020

**Die Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, SSW und WGK beantragen:**

**Im Wege des Nachtragshaushalts 2020 wird für die Finanzierung von vorübergehend erforderlichen weiteren Schutzplätzen im Frauenhaus Rendsburg ein Betrag von 40.000 € in den Haushalt eingestellt.**

**Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag die Mitteleinstellung, um in der gesellschaftlichen Krise einen ausreichenden Schutz für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder sicher zu stellen.**

**Begründung:**

Aufgrund der krisenhaften Gesamtsituation, in der sich unsere Gesellschaft befindet, nimmt die familiäre Gewalt zu. Mit der beginnenden Lockerung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wird es voraussichtlich wieder mehr Frauen gelingen, sich aus Gewaltkontexten zu lösen, und Hilfe und Schutz für sich und ihre Kinder zu suchen.

Derzeit sind noch ausreichend Schutzplätze im Frauenhaus Rendsburg vorhanden, auch weil das Land kurzfristig weitere Mittel zugesagt hat. Diese Situation kann kurzfristig dahin umschlagen, dass vorübergehend weitere – bisher nicht finanzierte - Schutzplätze erforderlich sein werden. Um zu verhindern, dass das Frauenhaus Rendsburg Schutzsuchende in der Krise abweisen muss, hält der Kreis im Jahr 2020 einen Haushaltstopf vor, mit dem nachgewiesener, akut auftretender zusätzlicher Bedarf an Schutzplätzen, entsprechend der momentan zusätzlichen Förderung durch das Land, finanziert wird.

Sabine Mues <i>für die CDU-Fraktion</i>	Christine von Milczewski <i>für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen</i>	Michael Schunck <i>Für die SSW-Fraktion</i>
René Banaski <i>für die FDP-Fraktion</i>	Ingrid Schäfer-Jansen <i>Für die WGK-Fraktion</i>	